

Herausforderung. Zukunft.

Aktionärsreport 1. – 3. Quartal 2017

Kennzahlen im Überblick

Erfolgszahlen in Mio. €	1.-3. Qu. 2017	Veränd.	1.-3. Qu. 2016
Zinsergebnis	290,5	8,5 %	267,7
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-7,3	-48,1 %	-14,1
Provisionsergebnis	103,5	7,8 %	96,0
Verwaltungsaufwand	-202,1	1,8 %	-198,6
Periodenüberschuss vor Steuern	182,0	17,6 %	154,7
Periodenüberschuss nach Steuern	154,5	19,0 %	129,8
Bilanzzahlen in Mio. €	30.9.2017	Veränd.	31.12.2016
Bilanzsumme	20.094,8	4,9 %	19.158,5
Forderungen an Kunden	14.492,4	5,2 %	13.777,9
Primärmittel	13.089,6	0,6 %	13.008,9
hievon Spareinlagen	2.748,2	-1,6 %	2.794,2
hievon verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	1.987,6	-3,7 %	2.064,5
Eigenkapital	2.434,8	6,7 %	2.282,8
Betreute Kundengelder	28.130,7	6,0 %	26.528,1
Eigenmittel nach CRR in Mio. €	30.9.2017	Veränd.	31.12.2016
Hartes Kernkapital (CET 1)	2.027,7	0,9 %	2.009,4
Kernkapital	2.098,4	0,6 %	2.086,0
Eigenmittel	2.460,9	-0,9 %	2.482,2
Harte Kernkapitalquote in %	15,24	-0,43 %-P.	15,67
Kernkapitalquote in %	15,77	-0,50 %-P.	16,27
Gesamtkapitalquote in %	18,50	-0,86 %-P.	19,36
Unternehmenskennzahlen	1.-3. Qu. 2017	Veränd.	1.-3. Qu. 2016
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation) in %	51,63	-2,42 %-P.	54,05
Return on Equity vor Steuern in %	10,28	-0,14 %-P.	10,42
Return on Equity nach Steuern in %	8,73	-0,01 %-P.	8,74
Risk-Earning-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis) in %	2,52	-2,74 %-P.	5,26
Ressourcen	30.9.2017	Veränd.	31.12.2016
Durchschnittl. gewichteter Mitarbeiterstand	2.044	-4	2.048
Anzahl der Geschäftsstellen	158	-1	159

Lage des Oberbank-Konzerns in den ersten drei Quartalen 2017

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

für die ersten drei Quartale 2017 kann die Oberbank erneut eine ganz ausgezeichnete Entwicklung präsentieren.

Weitere deutliche Ergebnisverbesserung

- **Überschuss vor Steuern 182,0 Mio. Euro / + 17,6 %**
- **Überschuss nach Steuern 154,5 Mio. Euro / + 19,0 %**
- **Zins- und Dienstleistungsgeschäft tragen den Ergebniszuwachs**

Nach dem hervorragenden Ergebnis der ersten drei Quartale 2016 hat sich unsere Ertragslage noch einmal deutlich verbessert. Der Überschuss stieg vor Steuern um 17,6 % auf 182,0 Mio. Euro, nach Steuern um 19,0 % auf 154,5 Mio. Euro.

Erfreulicherweise wird das hervorragende Ergebnis gleichermaßen vom Zins- und vom Dienstleistungsgeschäft getragen. Das Zinsergebnis stieg in den ersten drei Quartalen im Jahresabstand um 8,5 % auf 290,5 Mio. Euro. Das operative Zinsergebnis stieg wegen des deutlich höheren Kreditvolumens um 2,8 % auf 237,2 Mio. Euro, das Equity-Ergebnis war mit 53,3 Mio. Euro um 44,1 % höher als im Vorjahr.

Das Provisionsergebnis lag mit 103,5 Mio. Euro um 7,8 % über dem Vorjahr. Zu diesem Zuwachs trugen alle Provisionssparten bei, herausragend entwickelten sich die Wertpapierprovisionen mit einem Zuwachs um 14,4 %.

Weitere Zuwächse bei Finanzierungsleistung, Kundeneinlagen stabil

- **Kreditvolumen 14,5 Mrd. Euro / + 6,0 %**
- **Primäreinlagen 13,1 Mrd. Euro / + 0,1 %**

Trotz der verhaltenen Kreditnachfrage im österreichischen Gesamtmarkt (1. Halbjahr 2017: - 0,7 %) konnten wir das Kreditvolumen zuletzt um 6,0 % auf 14,5 Mrd. Euro steigern. Der Zuwachs wurde sowohl von den Unternehmensfinanzierungen (+ 6,3 % auf 11,5 Mrd. Euro) als auch von den Privatkrediten (+ 4,9 % auf 3,0 Mrd. Euro) getragen.

Auf der Einlagenseite machten sich die Niedrigzinsen deutlich bemerkbar: Die Anleger meiden Bindungsfristen und bevorzugen täglich fällige Sichteinlagen.

Die privaten Kundeneinlagen (Spareinlagen, Privatkonten, Online-Sparen) wuchsen um 3,1 % auf 4,5 Mrd. Euro, die Sicht- und Termineinlagen um 3,3 % auf 8,4 Mrd. Euro.

Die Primäreinlagen blieben mit 13,1 Mrd. Euro auf höchstem Niveau stabil (+ 0,1 %). Inklusive der Wertpapiere auf Kundendepots (+ 16,2 % auf 15,0 Mrd. Euro) belaufen sich die gesamten betreuten Kundenvermögen auf 28,1 Mrd. Euro (+ 8,1 %).

Hervorragende Risikosituation als wesentlicher Erfolgsfaktor

- **Risikovorsorgen auf 7,3 Mio. Euro halbiert**

Trotz des überdurchschnittlich starken Kreditwachstums und einer umsichtigen Vorsorgepolitik war das Kreditrisiko in den ersten drei Quartalen 2017 anhaltend günstig. Die Risikovorsorgen beliefen sich auf 7,3 Mio. Euro und lagen damit um 48,1 % niedriger als in den ersten drei Quartalen 2016.

Kennzahlen weiter auf höchstem Niveau

- **RoE vor Steuern 10,28 %, nach Steuern 8,73 %**
- **Cost-Income-Ratio 51,63 %**
- **15,77 % Kernkapitalquote, 18,50 % Gesamtkapitalquote**

Der ROE ist – trotz des deutlich gestiegenen Eigenkapitals nach der Kapitalerhöhung im 4. Quartal 2016 - auf höchstem Niveau annähernd stabil geblieben. Er betrug nach den ersten drei Quartalen 2017 vor Steuern 10,28 % (nach 10,42 %), nach Steuern 8,73 % (nach 8,74 %).

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 54,05 % auf 51,63 %. Damit ist unsere Produktivität klar besser als die aller österreichischen Banken, für die zuletzt eine Cost-Income-Ratio von über 65 % veröffentlicht wurde.

Die Kapitalvorschriften werden weiterhin deutlich übererfüllt. Die Kernkapitalquote der Oberbank ist im Jahresabstand von 14,08 % auf 15,77 % gestiegen (Erfordernis: 8,344 %), die Gesamtkapitalquote von 17,32 % auf 18,50 % (Erfordernis 10,694 %).

Damit übertrifft die Oberbank nicht nur die gesetzlichen Eigenmittelanforderungen ganz deutlich, sie liegt auch über den zuletzt für den Gesamtmarkt veröffentlichten Quoten.

A handwritten signature in black ink, reading "Dr. Franz Gasselsberger". The signature is written in a cursive style with a large initial "D" and "F".

Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA

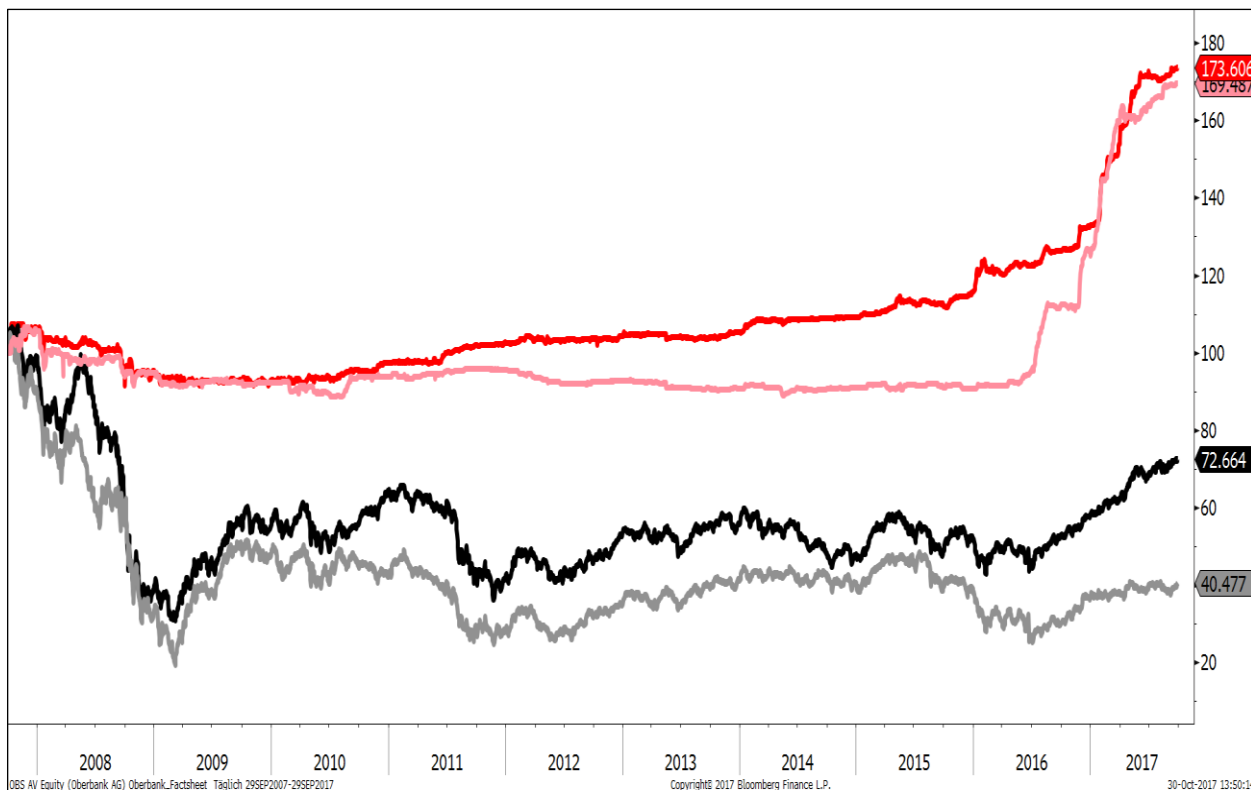
Die Oberbank-Aktie

Sowohl der Kurs der Oberbank Stammaktie als auch der Kurs der Oberbank Vorzugsaktie erreichte in den ersten drei Quartalen 2017 ein neues Allzeithoch (Stammaktie 78,90 Euro, Vorzugsaktie 70,45 Euro). Damit haben beide Aktienkategorien die hervorragende Entwicklung der Oberbank reflektiert.

Kennzahlen der Oberbank-Aktien	1.-3. Qu. 2017	1.-3. Qu. 2016
Anzahl Stamm-Stückaktien	32.307.300	29.237.100
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	3.000.000	3.000.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	78,90/70,45	58,20/46,80
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	60,30/52,00	52,90/37,70
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	78,90/70,45	57,80/46,60
Marktkapitalisierung in Mio. €	2.760,40	1.829,70
IFRS-Ergebnis je Aktie in € annualisiert	5,84	5,38
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	13,51	10,74
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	12,06	8,66

Oberbank Stamm- und Vorzugsaktien im Vergleich zum ATX und europäischen Bankenindex

Chart (Zeitraum: 30. September 2007 bis 30. September 2017) ■ Oberbank ST ■ Oberbank VZ ■ ATX ■ STOXX Europe 600 Banks



Dieser Chartvergleich zeigt die Entwicklung der Oberbank Stammaktie, der Oberbank Vorzugsaktie, des österreichischen Aktienindex ATX und des europäischen Bankenindex STOXX Europe 600 Banks. Bei dieser Grafik sind die Kurse angeglichen, indem die täglichen Schlusskurse des genannten Wertpapiers und der Indizes auf 100 indexiert sind. D.h., zum Startzeitpunkt werden die Startkurse gleich 100 % gesetzt. Der Chart stellt somit die relativ prozentuelle Entwicklung dar.

Quelle: Bloomberg, Daten per 30.10.2017

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden

Die Segmente in den ersten drei Quartalen 2017

Segment Firmenkunden

Segment Firmenkunden in Mio. €	1.-3. Qu. 2017	1.-3. Qu. 2016	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	178,2	167,5	10,8	6,4
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	9,2	-9,5	18,8	
Provisionsergebnis	55,1	52,4	2,8	5,3
Handelsergebnis	-0,2	0,0	-0,2	
Verwaltungsaufwand	-101,6	-108,1	6,5	-6,0
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-19,5	1,3	-20,8	
Überschuss vor Steuern	121,2	103,4	17,8	17,2
Risikoäquivalent	8.945,5	8.498,6	446,9	5,3
Ø zugeordnetes Eigenkapital	1.316,6	1.096,4	220,2	20,1
Return on Equity vor Steuern (RoE)	12,3 %	12,6 %	-0,3 %-P.	
Cost-Income-Ratio	47,6 %	48,9 %	-1,3 %-P.	

Ergebnisentwicklung im Segment Firmenkunden

Das Ergebnis im Segment Firmenkunden erhöhte sich um 17,8 Mio. Euro / 17,2 % auf insgesamt 121,2 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Anstieg um 10,8 Mio. Euro / 6,4 % auf 178,2 Mio. Euro.

Die Risikovorsorgen verringerten sich von negativen 9,5 Mio. Euro um 18,8 Mio. Euro auf positive 9,2 Mio. Euro.

Das Provisionsergebnis lag mit einem Anstieg um 2,8 Mio. Euro / 5,3 % auf 55,1 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres.

Die Verwaltungsaufwendungen verzeichneten einen Rückgang um 6,5 Mio. Euro / 6,0 % auf 101,6 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich von 1,3 Mio. Euro um 20,8 Mio. Euro auf - 19,5 Mio. Euro.

Der RoE sank im Segment Firmenkunden von 12,6 % um 0,3 %-Punkte auf 12,3 %.

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 48,9 % um 1,3 %-Punkte auf 47,6 %.

Kommerzkredite

Das Kommerzfinanzierungsvolumen der Oberbank ist von 10.811,2 Mio. Euro um 685,2 Mio. Euro / 6,3 % auf 11.496,4 Mio. Euro weiter gewachsen.

Kommerzkredite		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2017	Stand 30.9.2016	absolut	in %
€ 11.496,4 Mio.	€ 10.811,2 Mio.	€ 685,2 Mio.	6,3 %

Geförderte Investitions- und Innovationsfinanzierung

Die Anzahl der eingereichten Förderansuchen für Investitionen und Innovationen lag in den ersten neun Monaten des heurigen Jahres mit 876 Projekten noch einmal um 4 % über dem hohen Niveau des Vorjahres. Hier nimmt die Oberbank, so wie auch in den Jahren davor, eine absolute Spitzenposition unter den österreichischen Banken ein. Die hinter diesen Förderanträgen stehenden Investitionsbeträge sind in den ersten drei Quartalen 2017 wiederum deutlich um 41 % gestiegen. Dem entspricht auch die Entwicklung der über die Oberbank ausgereichten Förderkredite, die sich per 30.9.2017 auf 830,5 Mio. Euro beliefen und damit um 11 % über dem Vorjahreswert lagen.

Investitionsfinanzierung		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2017	Stand 30.9.2016	absolut	in %
€ 8.332,6 Mio.	€ 7.771,1 Mio.	€ 561,5 Mio.	7,2 %

Leasing

Mit 609 Mio. Euro aktiviertem Neugeschäft lag die Oberbank in den ersten drei Quartalen um 42 Mio. Euro / 7,5 % über dem Vorjahreswert. Zum Haupttreiber hat sich das Mobiliengeschäft entwickelt (+ 12 %), weiters hat sich das Kfz-Geschäft auf hohem Niveau wieder erfreulich entwickelt (+ 3 %). Die Kern- und Wachstumsregionen in Österreich und Deutschland sind weiterhin die Hauptergebnisbringer, die Expansionsmärkte wuchsen aber bisher etwas stärker.

Leasing-Kundenforderungen		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2017	Stand 30.9.2016	absolut	in %
€ 2.173,0 Mio.	€ 2.009,0 Mio.	€ 164,0 Mio.	8,2 %

Strukturierte Finanzierungen

Die Nachfrage nach Strukturierten Finanzierungen blieb auch im dritten Quartal 2017 auf hohem Niveau. Unverändert hoch waren die Aktivitäten bei Immobilien- und Tourismusfinanzierungen. Das hohe Projektvolumen im Vergleichszeitraum des Vorjahres konnte vor allem im Segment Tourismus noch einmal deutlich übertroffen werden. Bei Finanzierungsanfragen für Unternehmensübernahmen konnte im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls ein Anstieg verzeichnet werden. Strategische Unternehmenskäufe lagen hierbei als Finanzierungsanlass ebenso zu Grunde wie Anfragen zur Unternehmensnachfolge. Bei komplexen Investitions- und Expansionsfinanzierungen hat sich auch im dritten Quartal der positive Trend fortgesetzt.

Oberbank Opportunity Fonds

Seit Jahresbeginn hatte der Oberbank Opportunity Fonds 83 Anfragen zu verzeichnen (Stand 30.9.2017), die gegenüber den Anfragen aus dem Vorjahr eine höhere Bonität aufwiesen. In den ersten drei Quartalen 2017 konnten sechs neue Transaktionen erfolgreich abgeschlossen werden.

Seit dem Bestehen des Oberbank Opportunity Fonds wurden 63 Transaktionen mit Eigen- und/oder Mezzaninkapital finanziell begleitet und es wurden neun Ergänzungsfinanzierungen vorgenommen. Das kommittierte Gesamtvolumen belief sich per 30.9.2017 auf 136,3 Mio. Euro bei einem Fondsvolumen von insgesamt 150 Mio. Euro. Vom aushaftenden Obligo per 30.9.2017 in der Höhe von 55,2 Mio. Euro entfielen 28,1 Mio. Euro auf Eigenkapital und 27,1 Mio. Euro auf Mezzaninkapital.

Syndizierung und internationale Kredite

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Syndizierung und Internationale Kredite (Konsortialkredite, Schuldscheindarlehen) verzeichnete im dritten Quartal erfreuliche Zuwächse.

Das Umfeld zeigte sich jedoch auch weiterhin herausfordernd, bestimmt von anhaltendem Margendruck und selektiver Finanzierungsauswahl. Vielversprechende Projekte warten noch auf Ihre Umsetzung und sollten den positiven Trend auch bis zum Jahresende fortsetzen.

Trade Finance und International Business

Die österreichische Wirtschaft befindet sich derzeit in einem sowohl von der inländischen als auch von der ausländischen Nachfrage getragenen Aufschwung. Bei den Exporten konnte ein Zuwachs von mehr als 8 % auf 71,0 Mrd. Euro verzeichnet werden, wobei bis auf Afrika alle Kontinente deutlich positive Wachstumswerte aufwiesen.

Die österreichischen Exporteure trotzten somit den politischen Rahmenbedingungen und legten umso höheren Wert auf die Beratungskompetenz der Oberbank, speziell beim Thema Absicherung. Das Angebot eines verlässlichen Zahlungsverkehrs, gepaart mit der optimalen Fremdwährungsstrategie, samt individueller Abnehmerfinanzierung machen die Oberbank zu einer der ersten Ansprechstationen für importierende und exportierende Unternehmen.

Die Nachfrage nach dokumentären Absicherungen war weiterhin groß, sodass die Erträge im Dokumentengeschäft im Jahresvergleich um mehr als 7 % gestiegen sind.

Bei geförderten Exportfinanzierung konnte die Oberbank ihren Spitzenplatz als stärkste österreichische Regionalbank weiter verteidigen. Der Marktanteil bei den Exportfondskrediten betrug per 30.9.2017 11,4 % und im für Corporates relevanten KRR-Verfahren der OeKB 11 %.

Nicht zuletzt auch wegen neuer Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen des Exportfinanzierungsverfahrens der OeKB ist es gelungen, das Gesamtvolumen der Exportfinanzierungen auf eine Mrd. Euro zu steigern.

Die Zuwächse im Außenhandel gepaart mit der Oberbank-Beratungskompetenz waren die Gründe für die erfreuliche Entwicklung des Auslandsgeschäftes im dritten Quartal 2017.

Zahlungsverkehr

Die Erträge aus dem Firmenkundenzahlungsverkehr zeigten nach wie vor eine sehr erfreuliche Entwicklung und lagen mit 6,5 % über den Vorjahreserträgen. Neben den Erträgen sind auch die abgewickelten Transaktionen und die Anzahl der Zahlungsverkehrskonten gestiegen.

Nachdem die Oberbank-App auch für Ungarn freigeschaltet wurde, steht den KundInnen nun eine App für alle Geschäftsbereiche zur Verfügung. Im dritten Quartal wurde mit den Vorbereitungen zur Ausrollung der neuen länderübergreifende Banking-Software-Version MultiCash begonnen.

Internationales Banken- und Institutionen-Netzwerk

Trotz anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen und krisenbedingter Zurückhaltung in politisch instabilen Export-Destinationen ist die kontinuierliche Unterstützung der Export-KundInnen weiterhin das wichtigste Anliegen für die Oberbank.

Es galt daher mehr denn je, die weltweit wichtigsten Bank zu Bank Vereinbarungen zur Abwicklung von Kundentransaktionen auch in schwierigen Destinationen sicherzustellen.

Der Großteil der Kundenaktivitäten zielt neben Europa und den USA auch auf den einigermaßen krisenfreien asiatischen Raum ab. Deshalb wurden 2017 vor allem wieder die bilateralen Vereinbarungen und Geschäftsmöglichkeiten mit traditionellen Bankpartnern in den Hauptmärkten Asiens intensiviert. Dazu kamen auch die Märkte des Mittleren und Nahen Ostens.

Auch in Ländern mit höherem Sicherheitsrisiko ist die Oberbank mit ihren Korrespondenzbankverbindungen nach wie vor in der Lage, die Kundenbedürfnisse im Zahlungsverkehr, im Dokumenten- und Garantiegeschäft sowie im Bereich Absicherung und Finanzierung abzudecken. Die erforderlichen Maßnahmen der 4. EU-Geldwäsche-Richtlinie befinden sich in Umsetzung.

Die vor der Oberbank an alle Korrespondenzbanken in Drittstaaten (außerhalb der Europäischen Union) versandten AML / KYC - Fragebögen (Anti Money Laundering / Know Your Customer) werden laufend evaluiert. Werden signifikante „Geldwäsche-Qualifikationskriterien“ nicht erfüllt, muss die Verbindung aufgekündigt werden. Mit dieser gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahme geht ein zunehmend hoher zusätzlicher Aufwand einher. In einem internen Projekt „Korrespondenzbanken“ wurden zu diesem Thema auch Maßnahmen festgelegt, um all die dazu erforderlichen Risiko- und Compliance-Prozesse nicht nur effizient, sondern für die Finanzmarktaufsicht auch transparent zu gestalten.

Primäreinlagen

Keine großen Veränderungen zeigten die kurzfristigen Zinsen am Geldmarkt. Die EZB hat ihre Politik des billigen Geldes bekräftigt und erst für das vierte Quartal Aussagen zum Fortgang der geldpolitischen Situation angekündigt. Damit blieb die Präferenz der KundInnen – ihre Gelder kurzfristig bzw. täglich fällig anzulegen – aufrecht.

Zins-/Währungsrisikomanagement

Lebhafte Währungsbewegungen beim US-Dollar, dem Britischen Pfund und eingeschränkt auch bei der Tschechischen Krone hatten im abgelaufenen Quartal rege Handelstätigkeit der FirmenkundInnen zur Folge. Der positive Wirtschaftsausblick für Europa, die unklare Situation, wie es in der Administration Trump mit der US- Wirtschaft weitergehen wird und die zähen Austrittsverhandlungen der Engländer mit der EU waren die Top-Themen und führten zu einer Reihe von Absicherungsgeschäften.

Im Produktbereich wurde auf Bewährtes zurückgegriffen, das Devisentermingeschäft erwies sich einmal mehr als passende Absicherungsmöglichkeit.

Segment Privatkunden

Segment Privatkunden in Mio. €	1.-3. Qu. 2017	1.-3. Qu. 2016	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	42,1	41,4	0,8	1,8
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-7,2	0,5	-7,6	
Provisionsergebnis	48,4	43,7	4,7	10,8
Handelsergebnis	0,0	0,0	0,0	
Verwaltungsaufwand	-64,6	-67,9	3,3	-4,9
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-0,8	3,2	-4,0	
Überschuss vor Steuern	18,0	20,8	-2,8	-13,4
Risikoäquivalent	1.607,7	1.474,3	133,5	9,1
Ø zugeordnetes Eigenkapital	236,6	190,2	46,4	24,4
Return on Equity vor Steuern (RoE)	10,2 %	14,6 %	-4,4 %-P.	
Cost-Income-Ratio	72,0 %	77,0 %	-5,0 %-P.	

Ergebnisentwicklung im Segment Privatkunden

Das Ergebnis im Segment Privatkunden ging gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Mio. Euro bzw. 13,4 % von 20,8 Mio. Euro auf 18,0 Mio. Euro zurück.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Anstieg um 0,8 Mio. Euro / 1,8 % auf 42,1 Mio. Euro.

Die Risikovorsorgen erhöhten sich von positiven 0,5 Mio. Euro um 7,6 Mio. Euro auf negative 7,2 Mio. Euro.

Das Provisionsergebnis lag mit einem Anstieg um 4,7 Mio. Euro / 10,8 % auf 48,4 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres.

Die Verwaltungsaufwendungen verzeichneten einen Rückgang um 3,3 Mio. Euro / 4,9 % auf 64,6 Mio. Euro.

Der sonstige betriebliche Ertrag reduzierte sich von 3,2 Mio. Euro um 4,0 Mio. auf - 0,8 Mio. Euro.

Der RoE fiel im Segment Privatkunden von 14,6 % um 4,4 %-Punkte auf 10,2%.

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 77,0 % um 5,0 %-Punkte auf 72,0 %.

Privatkonten

Der Bestand an Privatkonten ist im Jahresabstand um 1.886 Stück auf 183.150 Stück gewachsen.

Privatkontoanzahl		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2017	Stand 30.9.2016	absolut	in %
183.150	181.264	1.886	1,0 %

Privatkredite

Der Privatkreditbestand hat sich im Vergleich zum 30.9.2016 um 140,9 Mio. Euro / 4,9 % erhöht.

Das Neuvergabevolumen der Privatkredite lag im dritten Quartal 2017 um 2,7 % unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Entwicklung bei den Konsumkrediten war weiterhin sehr erfreulich. Die Neueinräumungen lagen mit 80 Mio. Euro deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil an Fremdwährungskrediten am gesamten Privatkreditvolumen beträgt in der Oberbank nur mehr 3,6 %.

Privatkredite		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2017	Stand 30.9.2016	absolut	in %
€ 2.996,0 Mio.	€ 2.855,1 Mio.	€ 140,9 Mio.	4,9 %

Spareinlagen

Der Stand der Spareinlagen ist seit 30.9.2016 um 92,4 Mio. Euro / 3,3 % gesunken. Das niedrige Zinsniveau lässt nach wie vor kaum Spielraum für eine offensivere Zinssatzgestaltung zu. Die Sparquote befindet sich weiterhin auf niedrigem Niveau, jedoch ist sie wieder leicht im Steigen. Noch immer verbleiben die Gelder verstärkt auf Konten bzw. auf täglich fälligen Anlageformen. Online-Sparprodukte gewinnen zunehmend an Bedeutung, bei den Anlagekonten gab es seit

Jahresbeginn Zuwächse von 73,6 Mio. Euro / 22,5 %. Die AnlegerInnen suchen Alternativen am Kapitalmarkt und im Immobilienbereich.

Spareinlagen		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2017	Stand 30.9.2016	absolut	in %
€ 2.748,2 Mio.	€ 2.840,6 Mio.	- € 92,4 Mio.	- 3,3 %

Wertpapiergeschäft

Die Wertpapierprovisionen haben sich in den ersten drei Quartalen 2017 gegenüber dem Vorjahr sehr gut entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten sie einen Anstieg um 4,2 Mio. Euro / 14,4 % auf 33,5 Mio. Euro.

Stark gewachsen sind insbesondere die Managementprovisionen aus den Investmentfonds sowie im individuellen Portfoliomanagement. Ebenfalls kräftig gewachsen sind die Erträge aus den Transaktionen. Diese kamen größtenteils aus Käufen und Verkäufen von Investmentfonds und Aktien. Die Transaktionen mit Anleihen hingegen bewegten sich auf einem niedrigen Niveau.

Wertpapier-Provisionen		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2017	Stand 30.9.2016	absolut	in %
€ 33,5 Mio.	€ 29,3 Mio.	€ 4,2 Mio.	14,4 %

Die Kurswerte auf Kundendepots sind im Jahresabstand um 2,1 Mrd. / 16,1 % auf 15,0 Mrd. Euro angestiegen. Der Wert per 30.9.2017 markierte damit einen neuen Höchststand und liegt mehr als doppelt so hoch wie im Jahr 2009 am Höhepunkt der Finanzkrise.

Kurswerte auf Kundendepots		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2017	Stand 30.9.2016	absolut	in %
€ 15.040,9 Mio.	€ 12.954,9 Mio.	€ 2.086,0 Mio.	16,1 %

Oberbank Emissionen

Obwohl das Zinsniveau nach wie vor auf einem extrem niedrigen Niveau liegt konnten wieder 193,6 Mio. Euro an Neuemissionen platziert werden, hiervon entfielen 40,4 Mio. Euro auf Nachranganleihen. Aufgrund von Tilgungen und Sekundärmarktbebewegungen kam es trotzdem zu einem Rückgang bei den Verbrieften Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital.

Verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2017	Stand 30.9.2016	absolut	in %
€ 1.987,6 Mio.	€ 2.147,9 Mio.	- € 160,3 Mio.	-7,5 %

Private Banking

Im Private Banking hielt der positive Trend unvermindert an. Die Nettoneugeldgewinnung ist dabei von besonderer Bedeutung. In Summe stiegen die im Private Banking betreuten Kundenvermögen um 1,3 Mrd. Euro auf 8,5 Mrd. Euro an. Darin inkludiert sind alle Vermögensteile von Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen, die im Rahmen des Oberbank Private Banking betreut werden.

Die verwalteten Vermögen im individuellen Portfoliomanagement stiegen um 66,0 Mio. Euro oder 13,7 % auf den neuen Rekordwert von 548,7 Mio. Euro an.

Betreute Vermögen Private Banking		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2017	Stand 30.9.2016	absolut	in %
€ 8.506,9 Mio.	€ 7.233,3 Mio.	€ 1.273,6 Mio.	17,6 %

3 Banken-Generali

Die Nachfrage nach Investmentfonds der 3 Banken-Generali Investment GmbH läuft weiter hervorragend. Sowohl bei den Publikums- als auch bei den Spezialfonds konnten hohe Volumenzuwächse verzeichnet werden. Überdies wurden auch positive Performanceeffekte verzeichnet, insbesondere der September war nach mehreren Monaten Seitwärtsbewegung ein guter Börsenmonat. Somit stieg das Volumen um 747,4 Mio. Euro / 25,7 % auf 3.650,3 Mio. Euro an.

In Summe konnte ein deutlich höheres Wachstum als im Gesamtmarkt verzeichnet werden. Dieser wuchs innerhalb der Jahresfrist um 5,4 % auf 172,2 Mrd. Euro an. Die Gesellschaft wuchs im Vergleichszeitraum um 9,5 % auf 9,2 Mrd. Euro und hält damit 5,4 % Marktanteil per 30.9.2017.

Publikums- und Spezialfonds		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2017	Stand 30.9.2016	absolut	in %
€ 3.650,3 Mio.	€ 2.902,9 Mio.	€ 747,4 Mio.	25,7 %

Bausparen

Im dritten Quartal 2017 ist die Oberbank Bausparproduktion mit 8.257 Bausparabschlüssen im Vergleich zum 3. Quartal 2016 um 27,0 % gestiegen. Trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und der niedrigen Sparquote ist Bausparen für viele SparerInnen immer noch eine beliebte Alternative. Insgesamt verzeichneten die Wüstenrot-Partnerbanken in den ersten neun Monaten 2017 einen Zuwachs von 0,6 %.

Versicherungen

Die Oberbank konnte an die Erfolge des Vorjahres anknüpfen und blickt auf ein gutes Ergebnis im 3. Quartal 2017 zurück.

Versicherungen - Prämiensumme		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2017	Stand 30.9.2016	absolut	in %
€ 62,5 Mio.	€ 60,9 Mio.	€ 1,6 Mio.	2,6 %

Segment Financial Markets

Segment Financial Markets in Mio. €	1.-3. Qu. 2017	1.-3. Qu. 2016	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	70,2	58,9	11,3	19,2
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-9,4	-5,0	-4,4	87,6
Provisionsergebnis	0,0	0,0	0,0	
Handelsergebnis	6,8	10,4	-3,6	-34,6
Verwaltungsaufwand	-5,9	-5,9	0,0	-0,5
Sonstiger betrieblicher Erfolg	19,4	8,7	10,7	>100
Überschuss vor Steuern	81,1	67,1	14,0	20,9
Risikoäquivalent	5.478,5	5.369,5	109,0	2,0
Ø zugeordnetes Eigenkapital	806,3	692,7	113,6	16,4
Return on Equity vor Steuern (RoE)	13,4%	12,9%	0,5%-P.	
Cost-Income-Ratio	6,1%	7,5%	-1,4%-P.	

Ergebnisentwicklung im Segment Financial Markets

Das Ergebnis im Segment Financial Markets stieg um 14,0 Mio. Euro bzw. 20,9 % auf 81,1 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Anstieg um 11,3 Mio. Euro / 19,2 % auf 70,2 Mio. Euro.

Die Risikovorsorgen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von - 5,0 Mio. Euro um 4,4 Mio. Euro auf insgesamt - 9,4 Mio. Euro.

Das Handelsergebnis verzeichnete mit 6,8 Mio. Euro einen Rückgang um 3,6 Mio. Euro bzw. 34,6 %.

Der Verwaltungsaufwand blieb mit - 5,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 8,7 Mio. Euro um 10,7 Mio. Euro auf 19,4 Mio. Euro.

Der RoE stieg im Segment Financial Markets von 12,9 % um 0,5 %-Punkte auf 13,4 %.

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 7,5 % um 1,4 %-Punkte auf 6,1 %.

Eigenhandel

Die Finanzmärkte befanden sich in den ersten neuen Monaten dieses Jahres in einem sehr stabilen und positiven Umfeld. Trotz Wahlen in einigen wichtigen Ländern, zunehmender Spannungen zwischen den USA und Nordkorea und Unabhängigkeitsbestrebungen in Katalonien sind die Aktienmärkte weiter gestiegen. Die Zinsen verharren weltweit auf einem sehr niedrigen Niveau und bei den Währungsentwicklungen gibt es kaum Überraschungen.

Dieses konstante Umfeld führte bei den Volatilitäten zu historischen Tiefstständen. Damit reduzierten sich allgemein die Möglichkeiten für den Eigenhandel, von Schwankungen zu profitieren. Trotzdem ist es der Oberbank wieder gelungen, durch Sondersituationen ein ausgezeichnetes Handelsergebnis zu erzielen.

Liquidität

Sowohl beim Euro als auch in der Tschechischen Krone ist eine massive Überliquidität vorhanden, beim Euro vor allem auf Grund der aggressiven EZB-Geldpolitik - bestimmt von hohen Volumszuteilungen bei den Langfristendern und von Wertpapierkäufen. Die erste Reduktion des Kaufvolumens von 80 Mrd. Euro auf 60 Mrd. Euro hat daran nichts geändert und auch die weitere Reduktion ab Jänner 2018 auf 30 Mrd. Euro wird nichts dazu beitragen, dass die Liquidität abgebaut wird.

Bei der Tschechischen Krone waren jene Spekulanten für die Überliquidität verantwortlich, die auf eine Aufwertung gesetzt und den Markt mit viel Kapital überhäuft haben. Der Oberbank ist es im bisherigen Verlauf des Jahres ausgezeichnet gelungen, die Überliquidität sehr gut zu verwenden und daraus sogar einen positiven Ergebnisbeitrag zu erwirtschaften. Dazu beigetragen haben das ausgezeichnete Kreditwachstum, eine zurückhaltende Einlagenpolitik und der Einsatz von Swaps, mit denen die Oberbank Marktverwerfungen gut nutzen konnte.

Eigenmittel

Eigenmittel von 2.460,9 Mio. Euro zum 30.9.2017 bedeuten eine Quote von 18,50 % bzw. auch weiterhin etwa das Doppelte der gesetzlich vorgeschriebenen Eigenmittel. Das Kernkapital belief sich auf 2.098,4 Mio. Euro, die Kernkapitalquote auf 15,77 %. Das harte Kernkapital von 2.027,7 Mio. Euro entspricht einer Quote von 15,24 %.

Risiko

Die Risikopolitik der Oberbank berücksichtigt die Risikosituation aller Geschäftsbereiche einschließlich der neuen Märkte. Das Risikomanagement stellt auf die Sicherheit der der Oberbank anvertrauten Kundengelder, das Halten der Eigenmittel und die Gewährleistung der Liquidität ab.

Die bedeutendste Risikokategorie bildet das Adressausfallsrisiko. Diesem Risiko wird durch die Dotierung von entsprechenden Vorsorgen in der Bilanz Rechnung getragen.

Bei der Bonitätsbeurteilung und in der Sicherheitenpolitik kann die Oberbank auf ein jahrzehntelanges Know-how zurückgreifen. Darüber hinaus sorgen das Geschäftsmodell als Regionalbank, ein professionelles Kredit-Management sowie die ausgewogene Verteilung des Gesamtobligos auf die einzelnen Kundensegmente dafür, dass das Ausmaß dieses Risikos auf den Gesamterfolg der Oberbank überschaubar bleibt. Somit wird auch für das Gesamtjahr 2017 davon ausgegangen, dass sich keine außergewöhnlichen Adressausfallsrisiken ergeben.

Die übrigen Risikokategorien sind das Beteiligungsrisiko (Risiko von Wertverlusten bzw. Ertragsausfällen im Beteiligungsportfolio), das Marktrisiko (Risiko von Verlusten durch sich ändernde Zinssätze, Devisen- oder Aktienkurse), das operationelle Risiko und das Liquiditätsrisiko. Auch diese Risiken sind, dem Vorsichtsprinzip Rechnung tragend, durch entsprechende Kapitalien unterlegt. Beim Liquiditätsrisiko trägt zur guten Position der Oberbank auch bei, dass sie mit den Primäreinlagen der KundInnen und anderen langfristigen Refinanzierungsmitteln (OeKB, LfA, KfW) im Umfang von 14,9 Mrd. Euro (Stand: 30.9.2017) das gesamte Kreditvolumen (30.9.2017: 14,5 Mrd. Euro) refinanzieren kann. Darüber hinaus sind in der Oberbank ein permanentes Risikocontrolling, ein strenges Prozessmanagement sowie andere effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente installiert. Somit rechnet die Oberbank für das Gesamtjahr 2017 damit, dass in diesen Risikokategorien keine ungewöhnlichen Risikofälle auftreten werden.

Ausblick 2017

- **Weltweite Risikoeinschätzung deutlich besser als zu Jahresmitte**
- **Oberbank: Kredite und Kundenvermögen legen zu, acht Filialgründungen, Zuversicht für die Ergebnisentwicklung**

Seit Jahresbeginn 2017 ist die Einschätzung der wirtschaftlichen und politischen Risiken weltweit deutlich gesunken.

Gebessert hat sich die Risikolage vor allem im Hinblick auf die Flüchtlingskrise, die unmittelbaren Effekte aus dem Brexit und der US-Präsidentenwahl sowie die Wahlen in den Niederlanden und Frankreich, die nicht das befürchtete Ergebnis gebracht haben. Gestiegen ist das Risiko bezüglich der Korea-Krise, als unveränderte Risiken werden die Lage in Syrien und der Ostukraine und die Situation des italienischen Bankensektors eingeschätzt.

Hohe Unsicherheit besteht hinsichtlich der künftigen US-Handels- und Steuerpolitik und der mit dem Brexit verbundenen langfristigen Auswirkungen.

Nicht zuletzt wegen der geringer eingeschätzten Risiken sind die Aussichten für Österreichs Wirtschaft 2017 klar besser als noch zur Jahresmitte.

Für das 3. und 4. Quartal 2017 erwartet die OeNB 0,7 % bzw. 0,6 % Wachstum gegenüber dem Vorquartal, das würde für das Gesamtjahr ein BIP-Wachstum von 2,8 % bedeuten. Getragen wird diese Entwicklung in erster Linie von den Exporten, den Investitionen und dem Konsum.

In diesem Umfeld wird die Oberbank weiterhin offensiv agieren.

Beim Kreditvolumen ist ein Anstieg um rund 800 Mio. Euro budgetiert, in erster Linie bei den Investitions- und Wohnbaufinanzierungen. Das bedeutet etwa 3 Mrd. Euro an neu vergebenen Krediten.

Bei den betreuten Kundenvermögen werden ebenfalls Zuwächse erwartet, obwohl das Zinsniveau und die niedrige Sparneigung die Entwicklung im Markt drücken.

Filialexpansion wird fortgesetzt

Den Weg des organischen Wachstums setzt die Oberbank 2017 fort. Mit acht Filialgründungen (je zwei in Wien und Tschechien, vier in Ungarn) wird die Oberbank Ende 2017 163 Filialen führen.

Beim Ergebnis herrscht Zuversicht, den herausragenden Wert des Vorjahres wieder zu erreichen oder sogar zu übertreffen.

Im operativen Geschäft wird ein hervorragendes Ergebnis erwartet, sowohl im Zins- als auch im Dienstleistungsgeschäft dürfte der ausgezeichnete Wert des Vorjahres erreicht werden.

Dennoch kann das Ergebnis der ersten drei Quartale nicht einfach bis Jahresende fortgeschrieben werden, unter anderem deshalb, weil sich die zuletzt außergewöhnlich niedrigen Risikokosten Schritt für Schritt wieder normalisieren.

Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS

Gesamtergebnisrechnung vom 1.1.2017 bis 30.9.2017

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung in Tsd. €	1.1.-30.9. 2017	1.1.-30.9. 2016	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1. Zinsen und ähnliche Erträge	302.789	304.679	-1.890	-0,6
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-65.581	-73.969	8.388	-11,3
3. Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	53.281	36.972	16.309	44,1
Zinsergebnis (1)	290.489	267.682	22.807	8,5
4. Risikovorsorgen im Kreditgeschäft (2)	-7.314	-14.093	6.779	-48,1
5. Provisionserträge	115.543	107.704	7.839	7,3
6. Provisionsaufwendungen	-12.025	-11.656	-369	3,2
Provisionsergebnis (3)	103.518	96.048	7.470	7,8
7. Handelsergebnis (4)	6.600	10.412	-3.812	-36,6
8. Verwaltungsaufwand (5)	-202.102	-198.583	-3.519	1,8
9. Sonstiger betrieblicher Erfolg (6)	-9.184	-6.756	-2.428	35,9
a) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten FV/PL	2.097	7.116	-5.019	-70,5
b) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten AfS	14.660	1.137	13.523	>100,0
c) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten HtM	0	0	0	
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	-25.941	-15.009	-10.932	72,8
Periodenüberschuss vor Steuern	182.007	154.710	27.297	17,6
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag (7)	-27.540	-24.959	-2.581	10,3
Periodenüberschuss nach Steuern	154.467	129.751	24.716	19,0
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilseignern zuzurechnen	154.075	129.612	24.463	18,9
davon den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen	392	139	253	182,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in Tsd. €	1.1.-30.9.2017	1.1.-30.9.2016		
Periodenüberschuss nach Steuern	154.467	129.751		
Posten ohne Reklassifizierung in den Jahresüberschuss	9.841	-13.876		
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	35	-11.426		
+/- Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	-9	2.857		
+/- Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	9.815	-5.307		
Posten mit Reklassifizierung in den Jahresüberschuss	2.096	32.339		
+ / - Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen IAS 39	-660	44.137		
Im Eigenkapital erfasste Beträge	13.914	52.026		
Umgliederungsbeträge	-14.574	-7.889		
+ / - Latente Steuern auf erfolgsneutr. Bewertungsänderungen IAS 39	165	-11.034		
Im Eigenkapital erfasste Beträge	-3.479	-13.006		
Umgliederungsbeträge	3.644	1.972		
+ / - Veränderung Währungsausgleichsposten	1.186	-2		
+ / - Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	1.405	-762		
Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen	11.937	18.463		
Gesamtergebnis aus Jahresüberschuss und nicht erfolgswirksamen Erträgen/ Aufwendungen	166.404	148.214		
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilseignern zuzurechnen	166.012	148.075		
davon den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen	392	139		
Kennzahlen	1.1.-30.9. 2017	1.1.-30.9.2016		
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation) in %	51,63	54,05		
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern in %	10,28	10,42		
RoE (Eigenkapitalrendite) nach Steuern in %	8,73	8,74		
Risk-Earning-Ratio (Kreditrisiko / Zinsüberschuss) in %	2,52	5,26		
Ergebnis pro Aktie in € (annualisierte Werte)	5,84	5,38		

Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS

Gesamtergebnisrechnung vom 30.6.2017 bis 30.9.2017

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung in Tsd. €		30.6. - 30.9.2017	30.6. - 30.9.2016	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1. Zinsen und ähnliche Erträge		102.024	101.546	478	0,5
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-21.474	-23.633	2.159	-9,1
3. Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen		23.822	14.112	9.710	68,8
Zinsergebnis	(1)	104.372	92.025	12.347	13,4
4. Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	(2)	-9.307	3.081	-12.388	>-100,0
5. Provisionserträge		38.753	35.511	3.242	9,1
6. Provisionsaufwendungen		-4.258	-3.959	-299	7,6
Provisionsergebnis	(3)	34.495	31.552	2.943	9,3
7. Handelsergebnis	(4)	1.992	2.987	-995	-33,3
8. Verwaltungsaufwand	(5)	-75.016	-67.440	-7.576	11,2
9. Sonstiger betrieblicher Erfolg	(6)	2.395	-12.254	14.649	>-100,0
a) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten FV/PL		3.103	-2.013	5.116	>-100,0
b) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten AfS		-12	6.754	-6.766	>-100,0
c) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten HtM		0	0	0	
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg		-696	-16.995	16.299	-95,9
Periodenüberschuss vor Steuern		58.931	49.951	8.980	18,0
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(7)	-6.054	-8.112	2.058	-25,4
Periodenüberschuss nach Steuern		52.877	41.839	11.038	26,4
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilseignern zuzurechnen		52.749	41.843	10.906	26,1
davon den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen		128	-4	132	>-100,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in Tsd. €		1.7. - 30.9.2017	1.7. - 30.9.2016		
Periodenüberschuss nach Steuern			52.877		41.839
Posten ohne Reklassifizierung in den Jahresüberschuss			2.558		-13.080
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19			11		-9.324
+/- Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19			-3		2.331
+/- Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode			2.550		-6.087
Posten mit Reklassifizierung in den Jahresüberschuss			-29.122		20.951
+ / - Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen IAS 39			-33.023		25.097
Im Eigenkapital erfasste Beträge			-33.067		32.846
Umgliederungsbeträge			44		-7.749
+ / - Latente Steuern auf erfolgsneutr. Bewertungsänderungen IAS 39			8.256		-6.274
Im Eigenkapital erfasste Beträge			8.266		-8.211
Umgliederungsbeträge			-10		1.937
+ / - Veränderung Währungsausgleichsposten			1.117		-172
+ / - Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode			-5.472		2.300
Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen			-26.564		7.871
Gesamtergebnis aus Jahresüberschuss und nicht erfolgswirksamen Erträgen/ Aufwendungen			26.313		49.710
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilseignern zuzurechnen			26.185		49.714
davon den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen			128		-4

Bilanz zum 30.9.2017 / Aktiva

in Tsd. €		30.9.2017	31.12.2016	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1.	Barreserve (9)	977.316	657.558	319.758	48,6
2.	Forderungen an Kreditinstitute (10)	517.623	726.110	-208.487	-28,7
3.	Forderungen an Kunden (11)	14.492.392	13.777.893	714.499	5,2
4.	Risikovorsorgen (12)	-411.508	-452.515	41.007	-9,1
5.	Handelsaktiva (13)	54.286	62.729	-8.443	-13,5
6.	Finanzanlagen (14)	3.745.577	3.779.595	-34.018	-0,9
	a) Finanzielle Vermögenswerte FV/PL (14)	226.137	236.934	-10.797	-4,6
	b) Finanzielle Vermögenswerte AfS (14)	666.598	712.238	-45.640	-6,4
	c) Finanzielle Vermögenswerte HtM (14)	2.029.076	2.113.691	-84.615	-4,0
	d) Anteile an at Equity-Unternehmen (14)	823.766	716.732	107.034	14,9
7.	Immaterielles Anlagevermögen (15)	914	1.080	-166	-15,4
8.	Sachanlagen (16)	297.921	240.790	57.131	23,7
	a) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (16)	99.676	96.545	3.131	3,2
	b) Sonstige Sachanlagen (16)	198.245	144.245	54.000	37,4
9.	Sonstige Aktiva (17)	420.252	365.299	54.953	15,0
	a) Latente Steueransprüche (17)	51.002	37.850	13.152	34,7
	b) Positive Marktwerte von geschlossenen Derivaten des Bankbuches (17)	144.785	170.047	-25.262	-14,9
	c) Sonstige (17)	224.465	157.402	67.063	42,6
	Summe Aktiva	20.094.773	19.158.539	936.234	4,9

Bilanz zum 30.9.2017 / Passiva

in Tsd. €		30.9.2017	31.12.2016	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (18)	3.736.416	3.158.643	577.773	18,3
	a) Zweckgewidmete Refinanzierungen für Kundenkredite	1.773.768	1.425.438	348.330	24,4
	b) Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.962.648	1.733.205	229.443	13,2
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (19)	11.102.088	10.944.486	157.602	1,4
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten (20)	1.349.081	1.403.957	-54.876	-3,9
4.	Rückstellungen (21)	361.741	322.049	39.692	12,3
5.	Sonstige Passiva (22)	472.203	386.142	86.061	22,3
	a) Handelspassiva (22)	37.484	44.896	-7.412	-16,5
	b) Steuerschulden (22)	39.555	6.268	33.287	> 100,0
	ba) Laufende Steuerschulden (22)	35.363	2.103	33.260	> 100,0
	bb) Latente Steuerschulden (22)	4.192	4.165	27	0,6
	c) Negative Marktwerte von geschlossenen Derivaten des Bankbuches (22)	45.297	35.151	10.146	28,9
	d) Sonstige (22)	349.867	299.827	50.040	16,7
6.	Nachrangkapital (23)	638.472	660.499	-22.027	-3,3
7.	Eigenkapital (24)	2.434.772	2.282.763	152.009	6,7
	a) Eigenanteil (24)	2.379.604	2.227.772	151.832	6,8
	b) Minderheitenanteil (24)	5.168	4.991	177	3,5
	c) Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile (24)	50.000	50.000	0	
	Summe Passiva	20.094.773	19.158.539	936.234	4,9

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30.9.2017

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungsausgleichsposten	Bewertungsrücklagen gem. IAS 39	Versicherungsmath. Gewinne / Verluste gem. IAS 19	Assoziierte Unternehmen	Eigenkapital ohne Fremddanteile	Anteile im Fremdbesitz	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	Eigenkapital
Stand 1.1.2016	96.431	348.291	935.787	-1.995	47.822	-21.808	466.577	1.871.105	4.559	50.000	1.925.664
Gesamtergebnis			108.648	-2	33.103	-8.569	14.895	148.075	139		148.214
Jahresgewinn/-verlust			108.648				20.964	129.612	139		129.751
Sonstiges Ergebnis				-2	33.103	-8.569	-6.069	18.463			18.463
Dividendenausschüttung			-17.692					-17.692			-17.692
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile			-1.725					-1.725			-1.725
Kapitalerhöhung											
Emission zusätzlicher Eigenkapitalbestandteile											
Erwerb eigener Aktien	228	836	-847					217			217
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen			3.716				3.662	7.378	-110		7.268
Stand 30.9.2016	96.659	349.127	1.027.887	-1.997	80.925	-30.377	485.134	2.007.356	4.588	50.000	2.061.944
Stand 1.1.2017	105.837	505.523	1.069.554	-1.678	85.052	-19.568	483.053	2.227.772	4.991	50.000	2.282.763
Gesamtergebnis			115.619	1.186	-495	26	49.676	166.012	392		166.404
Jahresgewinn/-verlust			115.619				38.456	154.075	392		154.467
Sonstiges Ergebnis				1.186	-495	26	11.220	11.937			11.937
Dividendenausschüttung			-22.946					-22.946			-22.946
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile			-1.725					-1.725			-1.725
Kapitalerhöhung											
Emission zusätzlicher Eigenkapitalbestandteile											
Erwerb eigener Aktien	37		372					409			409
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen			-22				10.103	10.081	-215		9.866
Stand 30.9.2017	105.874	505.523	1.160.852	-492	84.557	-19.542	542.832	2.379.604	5.168	50.000	2.434.772

Geldflussrechnung in Tsd. €	1.1.-30.9.2017	1.1.-30.9.2016
Periodenüberschuss	154.467	129.751
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitungen aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	-21.719	-6.890
Veränderung der Personalrückstellungen und sonstiger Rückstellungen	39.719	4.264
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	48.419	-217
Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-14.751	-7.024
Zwischensumme	206.135	119.884
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
- Forderungen an Kreditinstitute	230.417	214.933
- Forderungen an Kunden	-736.139	-838.343
- Handelsaktiva	9.502	-19.968
- Sonstiges Umlaufvermögen	58.733	-36.171
- Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-35.846	54.106
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	574.733	-12.480
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	157.673	373.924
- Verbriefte Verbindlichkeiten	-61.748	20.194
- Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-31.691	27.793
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	371.769	-96.129
Mittelzufluss aus der Veräußerung von		
- Finanzanlagen	290.851	220.653
- Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	8.967	3.546
Mittelabfluss für den Erwerb von		
- Finanzanlagen	-213.296	-159.182
- Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-85.120	-14.372
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1.401	50.645
Kapitalerhöhung	0	0
Dividendenzahlungen	-22.946	-17.692
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-1.725	-1.725
Nachrangige Verbindlichkeiten und sonstige Finanzierungstätigkeit	-28.742	-1.859
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-53.412	-21.276
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	657.558	354.023
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	371.769	-96.129
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1.401	50.645
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-53.412	-21.276
Effekte aus der Änderung von Konsolidierungskreis und Bewertungen	0	0
Effekte aus der Änderung von Wechselkursen	0	0
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	977.316	287.263
Erhaltene Zinsen	301.026	307.965
Erhaltene Dividenden	23.130	25.592
Gezahlte Zinsen	-76.569	-63.428
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-1.725	-1.725
Ertragsteuerzahlungen	-32.556	-24.487

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten Barreserve, bestehend aus Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Erläuterungen / Notes

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze 2017

Im Quartalsbericht der Oberbank AG wurden prinzipiell die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet, die auch zum 31.12.2016 angewandt wurden.

Ausgenommen sind jene Standards und Interpretationen, die für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2017 beginnen, gültig sind. Es sind nur jene neue Standards und Interpretationen angeführt, die für die Geschäftstätigkeit der Oberbank relevant sind.

Folgende geänderte Standards und Interpretationen sind seit Jänner 2017 verpflichtend anzuwenden.

- Änderung zu IAS 7 - Kapitalflussrechnung-Anhanginitiative
- Änderung zu IAS 12 - Ansatz aktiver latenter Steuer auf unrealisierte Verluste
- Jährliche Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2014-2016)

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zur Ermittlung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen wurden wie folgt aktualisiert.

	30.9.2017	31.12.2016
Rechenzinssatz	2,00%	2,00%
Kollektivvertragserhöhung	2,93%	2,97%
Pensionserhöhung	1,52%	1,53%

Konsolidierungskreis der Oberbank

Der Konsolidierungskreis umfasst per 30. September 2017 neben der Oberbank AG 35 inländische und 18 ausländische Tochterunternehmen. Der Kreis der einbezogenen verbundenen Unternehmen hat sich im Vergleich zum 31.12.2016 durch die erstmalige Einbeziehung folgender Unternehmen verändert:

- Donaulände Holding GmbH: 100 %-Anteil
- Donaulände Invest GmbH: 100 %-Anteil
- Donaulände Garagen GmbH: 100 %-Anteil
- Oberbank FSS Immobilienleasing GmbH: 100 %-Anteil

Der Firmenwortlaut der Oberbank Airplane Leasing GmbH, Linz änderte sich auf Oberbank Bergbahnen Leasing GmbH, Linz.

Details zur Gewinn- und Verlust - Rechnung in Tsd. €

1) Zinsergebnis	1.1.-30.9.2017	1.1.-30.9.2016
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	245.295	240.278
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	4.530	4.446
Sonstigen Beteiligungen	2.961	3.005
Verbundenen Unternehmen	813	2.133
Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldverschreibungen	49.190	54.817
Zinsen und ähnliche Erträge	302.789	304.679
Zinsaufwendungen für		
Einlagen	-35.854	-41.610
verbriefte Verbindlichkeiten	-14.435	-18.163
nachrangige Verbindlichkeiten	-15.292	-14.196
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-65.581	-73.969
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	53.281	36.972
Zinsergebnis	290.489	267.682
2) Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	1.1.-30.9.2017	1.1.-30.9.2016
Zuführungen zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-72.149	-63.847
Direktabschreibungen	-872	-2.502
Auflösungen zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	63.483	50.816
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	2.224	1.440
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-7.314	-14.093
3) Provisionsergebnis	1.1.-30.9.2017	1.1.-30.9.2016
Zahlungsverkehr	36.933	34.938
Wertpapiergeschäft	33.553	29.333
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	10.412	9.552
Kreditgeschäft	19.637	19.174
Sonstiges Dienstleistungs- und Beratungsgeschäft	2.983	3.051
Provisionsergebnis	103.518	96.048
4) Handelsergebnis	1.1.-30.9.2017	1.1.-30.9.2016
Gewinne / Verluste aus zinsbezogenen Geschäften	972	1.580
Gewinne / Verluste aus Devisen-, Valuten- und Münzengeschäft	7.118	2.559
Gewinne / Verluste aus Derivaten	-1.490	6.273
Handelsergebnis	6.600	10.412
5) Verwaltungsaufwand	1.1.-30.9.2017	1.1.-30.9.2016
Personalaufwand	126.255	116.811
Andere Verwaltungsaufwendungen	66.341	72.395
Abschreibungen und Wertberichtigungen	9.506	9.377
Verwaltungsaufwand	202.102	198.583
6) sonstiger betrieblicher Erfolg	1.1.-30.9.2017	1.1.-30.9.2016
a) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/PL	2.097	7.116
b) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten AfS	14.660	1.137
c) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten HtM	0	0
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	-25.941	-15.009
hievon Stabilitätsabgabe	-2.993	-28.720
hievon operationelle Risiken	-19.447	-1.555
hievon Veräußerungsgewinn Grundstücke und Gebäude	361	192
hievon aus Operate Leasing	-33	1.919
hievon sonstiges	-3.829	13.155
Saldo sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	-9.184	-6.756

7) Ertragsteuern	1.1.-30.9.2017	1.1.-30.9.2016
Laufender Ertragsteueraufwand	40.571	23.315
Latenter Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	-13.031	1.644
Ertragsteuern	27.540	24.959

8) Ergebnis je Aktie in €	1.1.-30.9.2017	1.1.-30.9.2016
Aktienanzahl per 30.9.	35.307.300	32.237.100
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien	35.296.223	32.183.219
Konzernüberschuss nach Steuern	154.467	129.751
Ergebnis je Aktie in €	4,38	4,03
Annualisierte Werte	5,84	5,38

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt ausgegeben wurden. Das Ergebnis je Aktie gilt für Stamm- und Vorzugsaktien in gleicher Höhe.

9) Barreserve	30.9.2017	31.12.2016
Kassenbestand	70.803	76.711
Guthaben bei Zentralnotenbanken	906.513	580.847
Barreserve	977.316	657.558

10) Forderungen an Kreditinstitute	30.9.2017	31.12.2016
Forderungen an inländische Kreditinstitute	219.698	287.094
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	297.925	439.016
Forderungen an Kreditinstitute	517.623	726.110

11) Forderungen an Kunden	30.9.2017	31.12.2016
Forderungen an inländische Kunden	8.779.654	8.350.890
Forderungen an ausländische Kunden	5.712.738	5.427.003
Forderungen an Kunden	14.492.392	13.777.893

12) Risikovorsorgen	30.9.2017	31.12.2016
Risikovorsorgen zu Banken	0	2.846
Risikovorsorgen zu Kunden	411.508	449.669
Risikovorsorgen zu sonstige Aktiva	0	0
Risikovorsorgen	411.508	452.515

13) Handelsaktiva	30.9.2017	31.12.2016
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
Börsennotiert	11.869	10.620
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
Börsennotiert	531	813
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Währungsbezogene Geschäfte	1.869	2.870
Zinsbezogene Geschäfte	40.015	48.426
Sonstige Geschäfte	2	0
Handelsaktiva	54.286	62.729

14) Finanzanlagen	30.9.2017	31.12.2016
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.376.519	2.516.189
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	340.978	342.503
Beteiligungen / Anteile		
An verbundenen Unternehmen	83.873	84.700
An at Equity bewerteten Unternehmen		
Kreditinstituten	353.640	325.585
Nicht-Kreditinstituten	470.126	391.147
An sonstigen Beteiligungen		
Kreditinstituten	13.051	13.051
Nicht-Kreditinstituten	107.390	106.420
Finanzanlagen	3.745.577	3.779.595
a) Finanzielle Vermögenswerte FV/PL	226.137	236.934
b) Finanzielle Vermögenswerte AfS	666.598	712.238
c) Finanzielle Vermögenswerte HtM	2.029.076	2.113.691
d) Anteile an at Equity-Unternehmen	823.766	716.732
Finanzanlagen	3.745.577	3.779.595
15) Immaterielle Anlagevermögenswerte	30.9.2017	31.12.2016
Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	429	568
Kundenstock	485	512
Immaterielle Anlagevermögenswerte	914	1.080
16) Sachanlagen	30.9.2017	31.12.2016
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	99.676	96.545
Grundstücke und Gebäude	117.738	51.464
Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.280	77.054
Sonstige Sachanlagen	6.227	15.727
Sachanlagen	297.921	240.790
17) Sonstige Aktiva	30.9.2017	31.12.2016
Latente Steueransprüche	51.002	37.850
Sonstige Vermögensgegenstände	200.356	153.187
Positive Marktwerte von geschlossenen Derivaten im Bankbuch	144.785	170.047
Rechnungsabgrenzungsposten	24.109	4.215
Sonstige Aktiva	420.252	365.299
18) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.9.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	2.109.426	1.777.551
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	1.626.990	1.381.092
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.736.416	3.158.643
19) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	30.9.2017	31.12.2016
Spareinlagen	2.748.233	2.794.166
Sonstige	8.353.855	8.150.320
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	11.102.088	10.944.486
20) Verbriefte Verbindlichkeiten	30.9.2017	31.12.2016
Begebene Schuldverschreibungen	1.346.409	1.391.143
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	2.672	12.814
Verbrieftete Verbindlichkeiten	1.349.081	1.403.957

21) Rückstellungen	30.9.2017	31.12.2016
Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	171.444	173.370
Jubiläumsgeldrückstellung	11.679	11.688
Rückstellungen für das Kreditgeschäft	113.209	98.109
Sonstige Rückstellungen	65.409	38.882
Rückstellungen	361.741	322.049

22) Sonstige Passiva	30.9.2017	31.12.2016
Handelsspassiva	37.484	44.896
Steuerschulden	39.555	6.268
Laufende Steuerschulden	35.363	2.103
Latente Steuerschulden	4.192	4.165
Sonstige Verbindlichkeiten	244.994	227.218
Negative Marktwerte von geschlossenen Derivaten im Bankbuch	45.297	35.151
Rechnungsabgrenzungsposten	104.873	72.609
Sonstige Passiva	472.203	386.142

Sonstige Passiva (Anteil Handelsspassiva)	30.9.2017	31.12.2016
Währungsbezogene Geschäfte	1.863	2.870
Zinsbezogene Geschäfte	35.621	42.026
Sonstige Geschäfte	0	0
Handelsspassiva	37.484	44.896

23) Nachrangkapital	30.9.2017	31.12.2016
Begebene nachrangige Schuldverschreibungen inkl. Ergänzungskapital	577.792	601.391
Hybridkapital	60.680	59.108
Nachrangkapital	638.472	660.499

24) Eigenkapital	30.9.2017	31.12.2016
Gezeichnetes Kapital	105.874	105.837
Kapitalrücklagen	505.523	505.523
Gewinnrücklagen (inkl. Bilanzgewinn)	1.766.335	1.614.540
Passive Unterschiedsbeträge	1.872	1.872
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	50.000	50.000
Anteile in Fremdbesitz	5.168	4.991
Eigenkapital	2.434.772	2.282.763

25) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	30.9.2017	31.12.2016
Sonstige Eventualverbindlichkeiten (Haftungen und Akkreditive)	1.374.239	1.383.567
Eventualverbindlichkeiten	1.374.239	1.383.567
Verbindlichkeiten aus unechten Pensionsgeschäften	0	0
Sonstige Kreditrisiken (unwiderrufliche Kreditzusagen)	3.913.537	3.828.322
Kreditrisiken	3.913.537	3.828.322

26) Segmentberichterstattung zum 30.9.2017 Kerngeschäftsbereiche in Mio. €	Privat	Firmen	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsergebnis	42,1	178,2	70,2	0,0	290,5
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-7,2	9,2	-9,4	0,0	-7,3
Provisionsergebnis	48,4	55,1	0,0	0,0	103,5
Handelsergebnis	0,0	-0,2	6,8	0,0	6,6
Verwaltungsaufwand	-64,6	-101,6	-5,9	-30,0	-202,1
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-0,8	-19,5	19,4	-8,3	-9,2
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Überschuss vor Steuern	18,0	121,2	81,1	-38,3	182,0
∅ risikogewichtete Aktiva	1.607,7	8.945,5	5.478,5	0,0	16.031,7
∅ zugeordnetes Eigenkapital	236,6	1.316,6	806,3	0,0	2.359,5
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern	10,2%	12,3%	13,4%		10,3%
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation)	72,0%	47,6%	6,1%		51,6%

27) Personal	30.9.2017	31.12.2016
Angestellte	2.044	2.048
Arbeiter	13	13
Gesamtkapazität	2.057	2.061

28) Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der VO (EU) Nr. 575/2013	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2016
Gezeichnetes Kapital	101.422	102.322	93.111
Kapitalrücklagen	505.523	505.523	349.127
Gewinnrücklagen	1.566.316	1.557.113	1.455.222
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	41.656	35.670	22.547
Aufsichtliche Korrekturposten	-13.548	-39.124	-36.134
Abzüge von den Posten des harten Kernkapitals	-173.642	-152.121	-162.471
HARTES KERNKAPITAL	2.027.727	2.009.383	1.721.402
AT1-Kapitalinstrumente	50.000	50.000	50.000
AT1-Kapitalinstrumente gem. nationalen Umsetzungsmaßnahmen	29.500	35.400	35.400
Abzüge von Posten des AT1-Kapitals	-8.867	-8.827	-8.767
Zusätzliches Kernkapital	70.633	76.573	76.633
KERNKAPITAL	2.098.360	2.085.956	1.798.035
anrechenbare Ergänzungskapitalinstrumente	319.442	337.264	346.839
Nominalekapital Vorzugsaktien gem. ÜRL	4.500	3.600	3.600
AT1-Kapitalinstrumente gem. ÜRL	29.500	23.600	23.600
Ergänzungskapitalposten gem. nationalen Umsetzungsmaßnahmen	31.602	45.688	54.929
Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	0	0	0
Abzüge von Posten des Ergänzungskapitals	-22.473	-13.892	-14.655
Ergänzungskapital	362.571	396.260	414.313
EIGENMITTEL	2.460.931	2.482.216	2.212.348
Gesamtrisikobetrag gem. Art. 92 CRR			
Kreditrisiko	12.277.308	11.799.980	11.754.428
Marktrisiko, Abwicklungsrisiko und CVA-Risiko	54.460	50.558	64.490
operationelles Risiko	970.730	970.730	951.842
Gesamtrisikobetrag	13.302.498	12.821.268	12.770.760
Eigenmittelquoten gem. Art. 92 CRR			
Harte Kernkapitalquote	15,24%	15,67%	13,48%
Kernkapitalquote	15,77%	16,27%	14,08%
Gesamtkapitalquote	18,50%	19,36%	17,32%
Gesetzliches Erfordernis Eigenmittelquoten gem. ÜRL in %			
Harte Kernkapitalquote	6,578%	5,125%	5,125%
Kernkapitalquote	8,344%	6,625%	6,625%
Gesamtkapitalquote	10,694%	8,625%	8,625%
Gesetzliche Eigenmittelanforderungen gem. ÜRL in T€			
Hartes Kernkapital	874.974	657.090	654.501
Kernkapital	1.109.897	849.409	846.063
Gesamtkapital	1.422.505	1.105.834	1.101.478
Freie Kapitalbestandteile			
Hartes Kernkapital	1.152.753	1.352.293	1.066.901
Kernkapital	988.463	1.236.547	951.972
Gesamtkapital	1.038.426	1.376.382	1.110.870

29) Fair Value von Finanzinstrumenten per 30.9.2017 in Tsd. €							
	HtM	FV/PL	HFT	AfS	L&R/Liabilities	Sonstige	Summe
Barreserve						977.316	977.316
						977.316	977.316
Forderungen an Kreditinstitute					517.623		517.623
					518.109		518.109
Forderungen an Kunden	48.448	52.045		94.533	14.297.366		14.492.392
	49.708	52.045		94.533	14.350.774		14.547.060
Risikovorsorgen					-411.508		-411.508
					-411.508		-411.508
Handelsaktiva			54.286				54.286
			54.286				54.286
Finanzanlagen	2.029.076	226.137		569.580		920.784	3.745.577
	2.171.051	226.137		569.580			
Immaterielle Vermögensgegenstände						914	914
Sachanlagen						297.921	297.921
Sonstige Aktiva			144.785			275.467	420.252
			144.785				
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch			144.785				144.785
			144.785				144.785
Summe Bilanzaktiva	2.077.524	278.182	199.071	664.113	14.403.481	2.472.402	20.094.773
	2.220.759	278.182	199.071	664.113	14.457.375		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		56.701			3.679.715		3.736.416
		56.701			3.675.952		3.732.653
Verbindlichkeiten ggü. Kunden		418.551			10.683.537		11.102.088
		418.551			10.698.008		11.116.559
Verbriefte Verbindlichkeiten		417.065			932.016		1.349.081
		417.065			935.791		1.352.856
Rückstellungen						361.741	361.741
Sonstige Passiva			82.781			389.422	472.203
			82.781				
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch			45.297				45.297
			45.297				45.297
Nachrangkapital		405.144			233.328		638.472
		405.144			227.300		632.444
Kapital						2.434.772	2.434.772
Summe Bilanzpassiva	-	1.297.461	82.781	-	15.528.596	3.185.935	20.094.773
	-	1.297.461	82.781	-	15.537.051		

In der oberen Zeile wird der jeweilige Betrag als Buchwert und in der unteren Zeile als Fair Value ausgewiesen.

Fair Value Hierarchie bei Finanzinstrumenten per 30.9.2017

	HtM Buchwert	FV/PL Buchwert	HFT Buchwert	AfS Buchwert	L&R/ Liabilities Buchwert	Sonstige Buchwert	Summe Buchwert	Level 1 Fair Value	Level 2 Fair Value	Level 3 Fair Value
Mit dem Fair Value bewertete Finanzinstrumente in Tsd. €										
Forderungen an Kunden	0	52.045	0	94.533	0	0	146.578	0	94.533	52.045
Handelsaktiva	0	0	54.286	0	0	0	54.286	12.101	42.185	0
Finanzielle Vermögenswerte FV/PL	0	226.137	0	0	0	0	226.137	40.200	185.937	0
Finanzielle Vermögenswerte AfS	0	0	0	569.580	0	0	569.580	443.549	51.416	74.615 ¹⁾
Sonstige Aktiva	0	0	144.785	0	0	0	144.785	0	144.785	0
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch	0	0	144.785	0	0	0	144.785	0	144.785	0
Nicht mit dem Fair Value bewertete Finanzinstrumente										
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	517.623	0	517.623	0	0	518.109
Forderungen an Kunden	48.448	0	0	0	14.297.366	0	14.345.814	0	49.708	14.350.774
Finanzielle Vermögenswerte HtM	2.029.076	0	0	0	0	0	2.029.076	2.088.958	82.093	0
Mit dem Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	56.701	0	0	0	0	56.701	0	3.065	53.636
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	418.551	0	0	0	0	418.551	0	418.551	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	417.065	0	0	0	0	417.065	0	417.065	0
Sonstige Passiva	0	0	82.781	0	0	0	82.781	0	82.781	0
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch	0	0	45.297	0	0	0	45.297	0	45.297	0
Nachrangkapital	0	405.144	0	0	0	0	405.144	0	405.144	0

¹⁾Diese Position besteht aus Beteiligungen, deren Marktwert mittels Discounted Cash-Flow Bruttoverfahrens bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cash-Flow Verfahren) ermittelt wurde.

Fair Value Hierarchie bei Finanzinstrumenten per 30.9.2017

	HtM Buchwert	FV/PL Buchwert	HFT Buchwert	AfS Buchwert	L&R/ Liabilities Buchwert	Sonstige Buchwert	Summe Buchwert	Level 1 Fair Value	Level 2 Fair Value	Level 3 Fair Value
Nicht mit dem Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	3.679.715	0	3.679.715	0	57.269	3.618.683
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0	10.683.537	0	10.683.537	0	78.667	10.619.341
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	932.016	0	932.016	0	935.791	0
Sonstige Passiva	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nachrangkapital	0	0	0	0	233.328	0	233.328	0	227.300	0

Unter Fair Value versteht man den Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen MarktteilnehmerInnen am Bilanzstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet, oder auf dem vorteilhaftesten Markt, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist und sofern Zugang zu diesen Märkten besteht. Sofern es notierte Preise für idente Vermögenswerte oder Schulden in aktiven Märkten gibt, zu denen am Bilanzstichtag eine Zugangsmöglichkeit besteht, werden diese zur Bewertung herangezogen (Level 1). Sind keine derartigen Marktpreise verfügbar, kommen zur Fair Value Ermittlung Bewertungsmodelle zum Einsatz, die auf direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern beruhen (Level 2). Lässt sich der Fair Value weder anhand von Marktpreisen noch auf Basis von Bewertungsmodellen, die sich vollständig auf direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten stützen, ermitteln, werden einzelne nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter anhand angemessener Annahmen geschätzt (Level 3).

Sämtliche Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert betreffen regelmäßige Bewertungen. Es gab im Berichtszeitraum keine einmaligen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert.

Bewertungsprozess

Die Abteilung Strategisches Risikomanagement der Oberbank ist für die unabhängige Überwachung und Kommunikation von Risiken sowie für die Bewertung der Finanzinstrumente zuständig. Sie ist aufbauorganisatorisch vom Handel, der für die Initiierung bzw. den Abschluss der Geschäfte zuständig ist, getrennt. Die Handelsbuchpositionen werden täglich zu Geschäftsschluss mit aktuellen Marktpreisen bewertet. Als Marktpreise werden aktuelle Börsenkurse verwendet soweit ein öffentlich notierter Marktpreis zur Verfügung steht. Wenn eine direkte Bewertung zu Börsenkursen nicht möglich ist, werden Modellwerte, die sich aus der Zugrundelegung aktueller Marktdaten (Zinskurven, Volatilitäten...) ergeben, verwendet. Diese Marktdaten werden täglich validiert und in tourlichen Abständen werden die Modellpreise mit tatsächlich am Markt erzielbaren Preisen verglichen. Weiters werden die Modellpreise der Derivate mit den Modellwerten der Partnerbanken verglichen. Der Vorstand wird täglich über die Risikoposition und die Bewertungsergebnisse aus den gesamten Handelsbuchpositionen informiert. Die Ermittlung von Fair Values zu Finanzinstrumenten, die nicht das Handelsbuch betreffen, erfolgt quartalsweise.

Bewertungsverfahren zur Ermittlung des Fair Values

Die verwendeten Bewertungsmodelle entsprechen anerkannten finanzmathematischen Methoden zur Bewertung von Finanzinstrumenten und berücksichtigen alle Faktoren, die die MarktteilnehmerInnen bei der Festlegung eines Preises als angemessen betrachten. Zur Fair Value Bewertung von derivativen Instrumenten, Verbrieften Verbindlichkeiten sowie Nachrangkapitalanleihen kommt als Bewertungsansatz der einkommensbasierte Ansatz zur Anwendung. Der marktbasierter Ansatz wird bei der Fair Value Bewertung von strukturierten Produkten verwendet.

Inputfaktoren zur Berechnung des Fair Values

Die Fair Value Bewertung für Level 1 Finanzinstrumente erfolgt mit an aktiven Märkten notierten Preisen. Darunter fallen börsennotierte Wertpapiere und Derivate. Wenn eine direkte Bewertung zu Börsenkursen nicht möglich ist, werden für die Ermittlung des Zeitwertes in Level 2 Modellwerte, die sich aus der Zugrundelegung aktueller Marktdaten (Zinskurven, Volatilitäten, etc.) ergeben, verwendet. Die der Bewertung zugrundeliegenden Zinskurven und Volatilitäten kommen vom System Reuters.

Es kommen anerkannte Bewertungsmodelle zum Einsatz, wobei die Bewertung zu Marktbedingungen durchgeführt wird. Im Fall von Derivaten kommt bei symmetrischen Produkten (z. B. IRS) die Discounted Cash-Flow Methode zur Anwendung. Die beizulegenden Zeitwerte für asymmetrische Produkte (Optionen) werden mit Standardmethoden (z. B. Black Scholes) berechnet. Für strukturierte Produkte erfolgt die Ermittlung mit Hilfe der Nutzung von Preisinformationen Dritter. Als Devisenkurs werden die von der EZB veröffentlichten Referenzkurse verwendet.

Sämtliche Derivate werden zunächst gegenpartierisikofrei bewertet. In einem zweiten Schritt wird aufbauend auf internen Ausfallswahrscheinlichkeiten auf Basis eines erwarteten Verlustes ein Kreditrisikoabschlag (CVA) ermittelt.

Die Zeitwerte für nicht börsennotierte Wertpapiere werden aus dem System Geos entnommen. Die Zeitwerte für Anteile an Fonds werden von den Fondsgesellschaften übernommen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts für Verbriefte

Verbindlichkeiten, Nachrangkapital und Schuldscheindarlehen erfolgt nach der Barwertmethode (Discounted Cash-Flow), wobei die Ermittlung der Cashflows der Eigenen Emissionen auf Basis des Vertragszinssatzes erfolgt.

Zur Abzinsung wird die der Währung entsprechende Diskontkurve herangezogen, wobei ein der Seniority der Emission entsprechender Credit Spread als Aufschlag verwendet wird.

Für die Ermittlung des Zeitwertes in Level 3 kommen anerkannte Bewertungsmodelle zum Einsatz. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes in Level 3 erfolgt für Forderungen und Verbindlichkeiten nach der Barwertmethode.

Die Ermittlung der Discounted Cash Flows erfolgt auf Basis zukünftiger Zahlungsströme und dem mit dem zum Abschlusszeitpunkt des Geschäftes aktuellen Referenzzinssatz. Zur Abzinsung wird die der Währung entsprechende Diskontkurve herangezogen. Als Devisenkurs werden die von der EZB veröffentlichten Referenzkurse verwendet.

Für diese Finanzinstrumente stehen keine am Markt beobachtbaren Risikoaufschläge konform der Bonitätseinstufung zur Verfügung.

Änderungen in der Fair-Value-Hierarchie bzw. in der Einstufung erfolgen, wenn sich die Qualität der in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputparameter ändert. Die Einstufung wird zum Ende der Berichtsperiode geändert. Finanzielle Vermögenswerte Afs (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) in Höhe von 97.018 Tsd. Euro werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Für diese Instrumente besteht kein aktiver Markt. Die Oberbank beabsichtigt nicht, diese zu veräußern.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Beteiligungen Afs, die zum Fair Value bewertet werden und dem Level 3 zugeordnet sind. Die Ermittlung des Fair Values für diese Vermögensgegenstände erfolgt nach dem Discounted Cash-Flow Bruttoverfahren bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cash-Flow Verfahren).

Entwicklung im Geschäftsjahr in Tsd. €:	
Bilanzwert am 1.1.2017	74.616
Zugänge (Käufe)	0
Abgänge (Verkäufe)	0
Erfolgsneutrale Bewertungsänd.	0
Erfolgswirksame Bewertungsänd.	0
Bilanzwert am 30.9.2017	74.616

Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten Afs enthaltene Positionen aus derartigen Instrumenten:

Realisierte Gewinne	0
Erfolgswirksame Bewertungsänd.	0
	0

Das sonstige Ergebnis verringerte sich um 0 Tsd. Euro aus diesen Instrumenten.

Die restlichen mit dem Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level 3 betreffen Forderungen an Kunden bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute, für die die Fair-Value-Option in Anspruch genommen wird.

Entwicklung im Geschäftsjahr in Tsd. €:	Forderungen an Kunden	Verbindlich. ggü. Kreditinstituten
Bilanzwert am 1.1.2017	62.588	54.740
Zugänge	0	0
Abgänge	-9.502	0
Veränderung Marktwert	-1.041	-1.104
hievon aus Abgängen	-103	0
hievon aus in Bestand befindlich	-938	-1.104
Bilanzwert am 30.9.2017	52.045	53.636

Die daraus resultierende Veränderung des Marktwertes ist in der Position Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/PL enthalten (saldiert mit den entsprechenden Gegenpositionen zur Vermeidung eines ansonsten entstehenden Accounting-Mismatch). Im sonstigen Ergebnis kam es zu keiner Auswirkung aus diesen Positionen.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEM. § 87 BÖRSEGESETZ

Der Vorstand erklärt, dass

- der vorliegende verkürzte Abschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und in Kraft befindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt worden ist und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Oberbank Konzerns vermittelt.
- der Bericht die ersten drei Quartale 2017 (1. Jänner 2017 bis 30. September 2017) abdeckt und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Oberbank Konzerns unter Anwendung der in den IFRS verankerten Grundsätze bezüglich Zwischenberichterstattung vermittelt.

Die Großgeschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen beliefen sich zum 30.9.2017 auf:

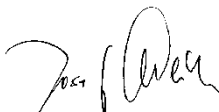
Assoziierte Unternehmen	Tsd. € 0
Verbundene Unternehmen	Tsd. € 0 (gerundet)
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	Tsd. € 45.000

Linz, am 29. November 2017

Der Vorstand



Generaldirektor
Dr. Franz Gasselsberger, MBA
Verantwortungsbereich
Firmenkundengeschäft



Direktor
Mag. Dr. Josef Weißl, MBA
Verantwortungsbereich
Privatkundengeschäft



Direktor
Mag. Florian Hagenauer, MBA
Verantwortungsbereich
Gesamtrisikomanagement

Aktuelle Verantwortungsbereiche des Vorstandes

Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA	Direktor Mag. Dr. Josef Weißl, MBA	Direktor Mag. Florian Hagenauer, MBA
Grundsätzliche Geschäftspolitik		
Interne Revision		
Compliance		
Geschäfts- und Serviceabteilungen		
CIF (Corporate & International Finance)	PKU (Privatkunden)	KRM (Kredit-Management)
GFM (Global Financial Markets)	PAM (Private Banking & Asset Management)	RIS (Strategisches Risikomanagement)
HRA (Human Resources)		SEK (Sekretariat & Kommunikation)
RUC (Rechnungswesen & Controlling)		ORG (Organisationsentwicklung, Strategie u. Prozessmanagement)
		ZSP (Zentr. Service u. Produktion CEE ¹ , Wertpapierabwicklung)
		BDSG ² (Zahlungsverkehrssysteme und zentrale Produktion)
Regionale Geschäftsbereiche		
Linz-Hauptplatz	Linz-Landstraße	
Salzkammergut	Innviertel	
Wien	Salzburg	
Wels	Niederösterreich	
Südbayern	Slowakei	
Nordbayern	Tschechien	
	Ungarn	

1) CEE umfasst in der Definition der Oberbank die Regionen Tschechien, Slowakei und Ungarn

2) Banken DL Servicegesellschaft m.b.H., 100 %ige Tochtergesellschaft der Oberbank

Hinweise

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Oberbank beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Angaben über Marktanteile beruhen auf den zu Redaktionsschluss letztverfügbaren Daten.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei der Errechnung der Veränderungsraten können geringfügige Differenzen im Vergleich zur Ermittlung aus den nicht gerundeten Rechnungsgrundlagen auftreten.

Finanzkalender 2017

19.05.2017	Ergebnis 1. Quartal 2017
25.08.2017	Ergebnis 1.-2. Quartal 2017
29.11.2017	Ergebnis 1.-3. Quartal 2017

Alle Informationen sind auf www.oberbank.at im Bereich Investor Relations elektronisch verfügbar.

Impressum

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Oberbank AG, 4020 Linz, Untere Donaulände 28

Internet: www.oberbank.at , E-Mail: sek@oberbank.at

Redaktion: Sekretariat, Telefon (0732) 78 02-0